

Pfarblatt

Pfiat Gott-Grüß Gott

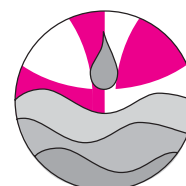


Ihre Pfarrer Seite 2

Pfarrgemeinderat Seite 6

Theologisches Wort Seite 7

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer





Ihr Pfarrer Reinhard Bell



*Liebe Ebelsberger/Innen
Liebe Pfarrgemeinde!*

In dieser Ausgabe des Ebelsberger Pfarrblattes wende ich mich zum letzten Mal als Pfarrer an Sie/Euch, um Abschied zu nehmen. Seit rund 10 Jahren bin ich mit der

Pfarre verbunden. Anfangs als Aushelfer für Pfarrer Pree, dann als Kaplan, der neben Gottesdiensten auch viele Taufen hielt und die Erstkommunionkinder begleitete, seit dem Tod von Pfarrer Pree im Jänner 2002 als Pfarrer. Ich möchte nicht viele Worte machen: ich danke allen, die mich bei der Leitung der Pfarre durch aktive Mitarbeit, Gebet und Wohlwollen unterstützt haben und so zum Aufbau von Reich Gottes und Kirche hier in Ebelsberg beigetragen haben. Es waren für mich spannende Jahre mit vielen Höhepunkten und tiefen Erfahrungen. Es gab auch Krisen und schwere Zeiten. Durch den Personaltausch in unserer Stiftsgemeinschaft ist dieser Abschied notwendig geworden. Ich gehe mit einem weinenden Auge, da mir Viele und Vieles lieb geworden sind/ist. Ich

freue mich aber auch auf die neue Herausforderung in zwei Pfarren – St.Martin im Mühlkreis und Lacken mit ca. 4.500 Katholiken.

Da Ebelsberg mit ca. 10.000 Ew. zu den größten Pfarren gehört und von seiner Struktur nicht nur „einfach“ ist, hoffe ich im Mühlviertel ein bisschen mehr Zeit für wirkliche Seelsorge und auch fürs Gebet und mich selbst zu haben. Wenn ich mit meiner Art jemandem weh getan und beleidigt habe, bitte ich es mir zu vergeben. Auch ich gehe mit veröhntem Herzen. Meinem Nachfolger Mag. Helmut Kritzinger wünsche ich alles Gute, Gottes Segen und viel Kraft in seinem Amt!

Ich danke für die Zeit mit Ihnen/Euch und bleibe in herzlicher Verbundenheit.

Ihr/Euer
Pfarrer Reinhard Bell

Meinen Abschlussgottesdienst in Ebelsberg feiere ich am Sonntag, 3.9.2006 um 9.00 Uhr

Jene, die gerne bei der Amtseinführung in St. Martin dabei sein wollen, sind auch dazu am

23.9. um 19.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Martin herzlich eingeladen.

Ihr neuer Pfarrer Helmut Kritzinger



*Liebe Pfarrbevölkerung
von Ebelsberg!*

Ich darf mich in dieser Ausgabe des Pfarrblattes bei Ihnen als neuer Pfarrer vorstellen. Mein Name ist Helmut Kritzinger, Jahrgang 1961, und ich stamme aus Gampern im Bez. Vöcklabruck. Als Jüngster von 3 Brüdern bin ich in der elterlichen Landwirtschaft aufgewachsen, die heute schon von meinem Neffen geführt wird.

Nach der Matura im BORG Ried i.I. bin ich 1979 in das Chorherrenstift St. Florian eingetreten. Nach dem Ende des Theologiestudiums absolvierte ich das Diakonatsjahr in der Stadtpfarre Vöcklabruck, dann war

ich nach der Priesterweihe 1987 für drei Jahre bis 1990 Kaplan in der Stiftspfarre St. Florian, anschließend 11 Jahre bis 2001 Kaplan in Vöcklabruck. Seit 2001 leite ich die Pfarre Linz-St. Paul und bin auch gelegentlich als Aushelfer in Ebelsberg tätig.

In der Karwoche hat mich Prälat Holzinger ersucht, als Pfarrer in Ebelsberg die Nachfolge von Mag. Reinhard Bell anzutreten, der die Pfarrerstellen in St. Martin und Lacken übernehmen wird. Der dortige Mitbruder Mag. Werner Grad wird neuer Novizenmeister in



Ihr neuer Pfarrer Helmut Kritzinger

St. Florian und zugleich mein Nachfolger in Pichling. Diese „Personalrochade“ hat nicht nur in meiner Pfarre Pichling für einige Diskussion und Unsicherheit gesorgt. Wer aber die derzeitige priesterliche Personalsituation kennt, weiß um die Realitäten. Bis 2010 ist laut diözesaner Statistik damit zu rechnen, dass von den 490 OÖ Pfarren ca. 200 keinen eigenen Priester mehr „vor Ort“ haben werden. In weiterer Folge ist davon auszugehen, dass bis 2015 in manchen

Dekanaten nur mehr 3-4 Priester zur Verfügung stehen. Sicher eine Entwicklung, die uns herausfordert wird, zumal auch bei der Anzahl der Pastoralassistenten ein gewisser Mangel spürbar wird.

Ein kleiner Trost in dieser „Versetzungszeit“ ist für mich, dass ich vielen Ebelsberger Kirchengemeinern bereits bekannt bin und mein bisheriger Einsatzort Pichling gleich in der Nachbarschaft liegt. Ich brauch also nur ein wenig weiter in die Stadt hineinwandern. Da

tröstet auch das Aussendungswort Jesu an seine Jünger: „Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, dann wünscht dieser Stadt Frieden.....“ (Lk 10,8ff). In dieser Hoffnung komme ich zu Ihnen.

Pfarrer
Mag. Helmut Kritzinger

Zu meiner Amtseinführung am 1.10.2006 um 16.00 Uhr lade ich alle EbelsbergerInnen ganz herzlich ein.

Firmung in Ebelsberg

„Erwachsen Glauben“ – Wie das geht, haben ca. 60 junge Burschen und Mädels bei der Firmvorbereitung ausprobiert, an einem der Projekte teilgenommen und allerhand Interessantes und Hilfreiches erlebt, z. B. einen bunten Nachmittag mit alten Menschen im AKH, eine Radwallfahrt nach St. Florian, das Schreiben einer abenteuerlichen Begeisterungsgeschichte oder das Seidenmalen von Stola und liturgischem Schal für die Firmmesse. Am Samstag, dem 9. Juni war es dann so weit. In einer stilvollen, feierlichen, aber kurzweiligen

Feier empfangen 49 Jugendliche und eine Erwachsene das Sakrament der Firmung.

Firmspender war – wie gewohnt – Prälat Wilhelm Neuwirth.



Firmung 2006

Jugendplattform

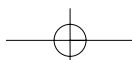
Einladung

Am Samstag, 30. September 2006 veranstaltet die Jugendplattform Ebelsberg (ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen wie Jungschar, Pfadfinder, Freispielgelände, Cloob, Streetwork, ...)

ein Sommerschlussfest auf der Spielwiese im Ennsfeld. Beginn: 14 Uhr. Es gibt Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche, Kuchen und Kaffee, Grillerei und Getränke für alle Altersgruppen.



Fest beim Begegnungszentrum 2005





Abschied - Begrüßung

Vor etwas mehr als vier Jahren haben wir in unserer Pfarre ein großes Fest gefeiert. Alle waren auf den Beinen, um den neuen Pfarrer zu begrüßen. Bei der Amtseinführung in der Pfarrkirche wurden an den neuen Pfarrer Reinhard Bell die sieben Kirchenschlüssel übergeben. Sie symbolisierten unsere Bereitschaft offen zu sein, offen für das was kommen wird. Dass uns dies in den vergangenen Jahren nicht immer ganz gelun-

gen ist, ist uns natürlich bewusst. Die Bereitschaft des sich immer wieder neuen Öffnens war jedoch stets da. Im Miteinander ist uns in diesen Jahren vieles gelungen. Für den Einsatz zum Wohle unserer Pfarre sagen wir unseren scheidenden Pfarrer Reinhard Bell ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Wir wünschen unserem „alten“ Pfarrer Reinhard Bell in seinen neuen Pfarren viele geöffnete Herzen, Erholung in der gesunden

Mühlviertler Luft und Gottes Segen auf seinen weiteren Lebensweg.

Herzlich begrüßen wir unseren „neuen“ Pfarrer Helmut Kritzinger und hoffen, dass seine Wanderung „etwas weiter in die Stadt hinein“ bei uns ihr Ende findet.

Griaß di Gott und faung ma in Gott's Naum mitanaunda an.

Die PGR Leitung

Fronleichnamsp-zession

Die heutige Fronleichnamsp-zession führte uns von der Fischerkapelle zum Seniorenheim, wo der Abschlußgottesdienst gefeiert wurde.



Fronleichnamsp-zession

Firmung 2007

Wer kann mitmachen?

Wer bis Sommer 2007 das 14. Lebensjahr vollendet hat (Besuch der 8. Schulstufe). Im Zweifelsfall lieber noch ein Jahr zuwarten.

Was ist zu tun?

Schick deine Eltern zum Elternabend am Mittwoch, 17. Jänner 2007 um 19 Uhr in den Großen Pfarrsaal.

Dort erhalten sie deinen Anmeldebogen und die wichtigsten Informationen: Anmeldemodus, Termin für StartUp (voraussichtlich der 10. Februar 2007) und Abschlussnachmittag (voraussichtlich der 28. April 2007), gemeinsame Aktivitäten, ...

Übrigens: Pfarrfirmung in Ebelsberg ist am 2. Juni 2007!

Kommunikionskleider



Außerordentliche Kommunikionsspender

Seit ca. 20 Jahren gibt es in unserer Pfarre „außerordentliche KommunikionsspenderInnen“. Derzeit versehen 3 Frauen und 4 Männer diesen Dienst. Am 8./9. Juli 2006 wurden bei den Gottesdiensten die liturgischen Kleider für KommunikionsspenderInnen gesegnet und überreicht. Danke an Herrn Baron Kast für die Finanzierung.

Johanniskirtag



Johanniskirtag am Fadingerplatz

Kindergarten

Jahresschwerpunkt

Jahresschwerpunkt:
Wald und Au als Lebens-,
Erfahrungs- und Spielraum.

In den letzten beiden Jahren verbrachten wir mit unseren älteren Kindern jeweils einen Tag auf dem Schöberlbauerngut in Prambachkirchen. Die Nachmittage waren mit intensiven Walderlebnissen ausgefüllt. Aufbauend auf diese Walderfahrungen stellten wir unser heuriges Sommerfest unter das Motto „geheimnisvolle, unsichtbare Waldbewohner“ wie z.B. Zwerge. Die Freude der Kinder und die Intensität des Erlebten führten zu dem Wunsch uns noch stärker mit dem Thema Wald, und da bei uns naheliegend mit der Au auseinander zu setzen und für das kommende Arbeitsjahr zum Schwerpunktthema zu machen. Ein Aufenthalt im Wald ermöglicht aus pädagogischer Sicht für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem

anderen Umfeld gemacht werden können.

Wir wollen den kontinuierlichen Wandel, den die Natur im Laufe der Jahreszeiten vollzieht beobachten und den Kindern vielfältige Sinneserlebnisse ermöglichen. Dadurch soll der Aufbau einer positiven emotionalen Beziehung zur Natur gelingen, sodass die Kinder im Erwachsenenalter bewusst und verantwortungsvoll mit ihr umgehen. Wald und Au sind letzte freie Spielräume, wo

Kinder aufgrund der Gegebenheiten immer wieder neue Ideen finden können, Lösungen entwickeln müssen und ihrer Phantasie freien Lauf lassen können. Freiraum zu besitzen und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, ist für viele Kinder eine neue und wichtige Erfahrung.

Vielleicht sind diese Zeilen auch für Sie, liebe Eltern, eine Anregung den Freizeit- und Erholungswert des Waldes bewusst zu nutzen.



Wald und Au als Lebens-, Erfahrungs- und Spielraum

Kindergarten Abschlussfest



Ein erlebnisreicher Nachmittag und Abend. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen wurden bei den verschiedenen Spielen gefordert. Bei Würstel, Kuchen und Getränken entwickelte sich so manches Gespräch.



Pfarrgemeinderat

Rückblick



Rückblick auf die Themen der vergangenen vier PGR Jahre

Es fanden 16 Sitzungen und 4 Klausuren statt.

2002

Wahl des neuen PGR

Fachausschüsse werden gebildet:

- Feste und Feiern
- Begegnungszentrum Ennsfeld
- Kinder und Jugend
- Ehe und Familie
- Liturgie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kinderliturgie
- Sozial-caritative-Dienste
- Frauen
- Finanzen

Amtseinführung von Pfarrer Bell
PGR Vorstellungsmesse.

Anfrage der Diözese bezüglich
Neubau oder Renovierung.

Argumentesammlung Pro-Contra
Neubau und Renovierung.

Klausur in Kaltenberg:

Entlastung Pfarrer und
Hauptamlicher.



Klausur in Kaltenberg



Klausur im Stift St. Florian

Was soll/darf der PGR tun?

Erwartungen vom-an den Pfarrer.

2003

Bericht über die Situation
Pfarrzentrum.

Abstimmung über Standort:

19 Stimmen für alten Standort

2 Stimmen für Standort

Friedhofgrund

2 Stimmhaltungen

Abstimmung über Vorabend-
messe in der Filialkirche in der
Sommerzeit:

9 dagegen

8 dafür

6 Enthaltungen

Personalwechsel Pastoralassistenten
Schachinger – Paulitsch.

Machbarkeitsstudie für Umbau
wird durchgeführt.

Abstimmung wegen

Florianiwappen am Kirchturm:

16 dafür, 4 Enthaltungen

Klausur im Stift St. Florian:

Referent Josef Weichselbaumer –
wird uns über einen längeren
Zeitraum begleiten.

- Was haben wir bereits?
- Was sind unsere Stärken?
- Wo haben wir Mängel?
- Was macht Schwierigkeiten?
Bischofvisitation.

2004

Fam. Eichinger bezieht die
Hausmeisterwohnung.

Past. Ass. Gisela Kneidinger geht
in Pension.

Beide Jugendvertreter scheiden
aus dem PGR aus.

Pfarblatt von Format A5 auf A4
geändert.

Aufgrund der Bausubstanz-
prüfung durch die DFK wird
empfohlen, das Pfarrheim
abzureißen.

Klausur auf der Eidenberger Alm:

Pfarrheimmodell wird vorgestellt.

Geschäftslokale haben im neuen Pfarrheim keinen Platz mehr. Forderung einiger Planänderungen.

Geeignete Personen für dauerhafte Dienste und Ämter in der Kirche werden gesucht – Diakon, BegräbnisleiterInnen, WortgottesdienstleiterInnen, JugendleiterInnen.



Klausur auf der Eidenberger Alm

2005

Projekt Pfarrheimneubau wird vom Gestaltungsbeirat der Stadt Linz in dieser Form nicht genehmigt.

Fachausschuss Ehe und Familie wird aufgelöst.

Kindergarten ist starke finanzielle Belastung für die Pfarre.

Geändertes Pfarrheimprojekt wird vom Gestaltungsbeirat genehmigt.

Predigeraustausch beim Kirtag und Gemeindefest – Pfarrer Kritzinger und Pfarrer Bell.

Klausur im Begegnungszentrum: Unsere IST Situation und WEG Situation

Lösungsorientiert und nicht problemorientiert denken.

Termin für Pfarrheimweiheung 3. Mai. 2009.

2006

Gemeinsame PGR Sitzung Pichling – Ebelsberg in Pichling

- Was verbindet uns schon?
- Wo können wir in Zukunft zusammenarbeiten?

Pfarrer Bell teilt dem PGR seinen Gesundheitszustand mit. Geforderte Änderungen im Pfarrheimneubau wurden nach technischer Möglichkeit berücksichtigt, zusätzlich wird in die Außenfassade ein Glockenspiel integriert.



PGR Sitzung in Pichling

Pfarrer Bell verabschiedet sich. Pfarrer Kritzinger stellt sich vor. Kandidatensuche für PGR Wahl im März 2007 läuft an.

Für die beiden Geschäftslokale konnte noch kein neuer Standort gefunden werden. Fr. Ingrid Proyer legt mit Jahresende die KFB Leitung zurück.



PGR Sitzung

Theologisches Wort

Wenn in der Bibel von "Schlüssel" oder "schließen" die Rede ist, dann hat das selten etwas mit einer Tür zu tun. Gebraucht werden diese Worte meist für den "Bundschluss" Israels mit Gott oder einem anderen Volk. Diese Bündnisse haben Symbole: Eide, die man tauscht, ein gemeinsames Mahl, Geschenke, eine Erscheinung

Gottes. Auch der Schlüssel ist ein solches Symbol: man übergibt den Zugang/das Bündnis einem Nachfolger, in der Hoffnung, dass dieser die Arbeit weiterführt. Vielleicht könnten wir den Schlüssel als Bild für Folgendes sehen: in Christus Jesus hat Gott einen neuen Bund mit uns geschlossen, und Jesus hat versprochen, immer bei uns zu sein.

Gemeinsam mit unserem Pfarrer sollten wir uns bemühen, den Bund mit Gott aufrechtzuerhalten und zu feiern. In diesem größeren Zusammenhang können wir Pfarrer Bell mit unseren besten Wünschen ziehen lassen und unseren neuen Pfarrer herzlich begrüßen.

Gabi Seil



Menschen aus unserer Pfarre

Fragen:

- 1) Wozu brauchen wir einen PGR?
- 2) Ist der PGR in den letzten 4 Jahren in der Öffentlichkeit präsent gewesen, wenn ja, bei welchen Anlässen?
- 3) Gibt es negative Erlebnisse mit dem PGR?
- 4) Können Sie positives über den PGR berichten?
- 5) Welche Funktion hat der PGR in der Pfarre?
- 6) Hat die PGR Wahl überhaupt noch einen Sinn?
- 7) Werden Sie bei der kommenden Wahl ihre Stimme abgeben?

Antworten:

- 1.) um Entscheidungen zu treffen, um die „Kirche“ nach außen zu repräsentieren, um eine Verbindung zwischen Pfarre und Pfarrbevölkerung herzustellen.
- 2.) Gestaltung einiger Messen, Aktion Feierabend.
- 3.) Gefühl, zuwenig bewegt zu haben.
- 4.) meist gutes Gesprächsklima, Zusammengehörigkeit ist oft spürbar.
- 5.) Entscheidungsgremium siehe 1.
- 6.) ist notwendig, um die Belange der Pfarrgemeinde zu bearbeiten, engagierte Mitglieder und neue Gesichter und Meinungen wären wünschenswert.
- 7.) ja!

Elisabeth

- 1) Als Bindeglied Pfarre-Bevölkerung
- 2) Nicht aufgefallen
- 3) Keine Erlebnisse
- 4) Keine Erlebnisse
- 5) Hilfe für den Pfarrer

6) Ja-PGR ist die Stimme der Bevölkerung

7) Ja

Für mich ist eines klar, der PGR in der Kirche im Engeren und die Gläubigen im Weiteren werden in Zukunft immer mehr zu tragenden Säulen. Leider werden ja die Priester immer weniger und können in Zukunft nur begrenzte Aufgaben aus Zeitmangel erfüllen.

Der PGR ist heute schon sehr präsent und wird es in Zukunft noch mehr sein.

Eine Wahl ist sicherlich zu begründen. Eine fallweise Information über Aktivitäten des PGR im Rahmen von Gottesdiensten wäre zu überlegen.

Erich

Bin davon überzeugt, dass ein PGR eine Bereicherung für eine Pfarrgemeinde darstellt, da der Pfarrer ja alleine bzw. mit nur seinen amtlichen MitarbeiterInnen viel zu wenig über die Bevölkerung und deren Bedürfnisse weiß. Bei so vielen MitbewohnerInnen im Stadtteil ist es ohne PGR bloß möglich, dass ein Priester mit 1 - 2 MitarbeiterInnen sich nur wenigen Aufgaben widmen kann. Im PGR sehe ich die Chance, dass mehr Bürgernähe möglich wird. Mehr Ohren hören mehr, mehr Augen sehen mehr, usw.

Der PGR dient meinem Dafürhalten nach u.a. der Meinungsbildung, Ideenentwicklung, der Information, dem Erfahrungsaustausch, der Koordination, der Bereicherung des pfarrlichen Lebens, der Kommunikation allgemein, aber

auch der speziellen mit schwer erreichbaren bzw. schwer zugänglichen Menschen, der Repräsentanz nach Außen, der Unterstützung des Pfarrers usw. Diese Ideen sind nur ein Bruchteil von dem, was wahrscheinlich PGR-Mitglieder im Alltag schon alles geleistet haben. Zur Wahl gehe ich im März jedenfalls.

Maria

Bergmesse 2006

Bergmesse beim Kerzenstein im Pesenbachtal



Bergmesse 2006

Seelsorgeraum Ebelsberg-Pichling

Am 1. Juli 2006 wurde die Seelsorgestelle „Elia“ in der Solarcity von Bischof Ludwig Schwarz feierlich eingeweiht. Das Gebiet der Solarcity gehörte einmal zur Pfarre Ebelsberg. Unsere Pfarre überreichte ein besticktes Altartuch und ein Messbuch als Geschenk.



Einweihungsfeier „Elia“

Mitarbeiterfest

In unserer Pfarre ist im vergangenen Jahr wieder vieles geschehen. Arbeiten wurden geleistet - mehr oder weniger bedankt - viele davon im Hintergrund, einfach ganz selbstverständlich.

Jede und Jeder hatte nach seinen Möglichkeiten seine Talente in den Dienst der Sache Jesu gestellt. Einer über einen längeren, andere wieder über einen kürzeren Zeitraum. Das wichtigste dabei war der gute Wille seinen Mitmenschen zu dienen und das mit Freude zu tun.

Zum Abschluss des Arbeitsjahres feierten wir einen Dankgottes-

dienst. Im Anschluss daran konnten wir uns noch bei einer kleinen Jause und Getränken gemütlich unterhalten.

„Vergelt's Gott“ allen, die auch im vergangenen Jahr zum Gelingen des Pfarrlebens einen Beitrag geleistet haben.



Mitarbeiterfest 2006

Jungscharlager in St. Leonhard



Fußballfans



Beim Filzen



Jungscharmesse mit Pfarrer Kritzinger

Bericht JS-Lager von St. Leonhard bei Freistadt:

Gleich eine schlechte Nachricht bei der Abfahrt: Unsere Pastoralassistentin Angelika ist krank und kann daher das JS-Lager nicht leiten! Gott sei Dank sprang die gute Rosemarie ein und übernahm ganz locker die Führung. Nach einer kurvigen Fahrt mit

dem Bus kamen wir bei unserem Quartier in St. Leonhard an. Die Tage vergingen wie im Flug mit basteln, grillen, wandern, Fußball spielen, trommeln, singen und Messe feiern. Aus dem Baden wurde leider wegen eines sehr starken Gewitters nichts!

Natürlich haben wir das WM-Finale im TV ansehen dürfen, leider bei sehr schlechtem Empfang. Am bunten Abend gab es eine Miss- und Mister JS-Wahl, jede Menge lustige Sketches, Musik von der bisher noch unbekanntem Band „KARIERT“, ein Puppentheater und vieles mehr. Ich bedanke mich besonders beim Cookie-Team mit Küchenchef Gerhard, bei Rosemarie und den JS-Leitern für die tolle Woche und sage auf Wiedersehen beim nächsten JS-Lager!

Simone



Aus unserer Pfarre wurden getauft

- | | |
|---|---|
| 26.2. Emily Maria Spaller, Musilweg 5 | 28.5. Mario Hotz, Wambacherstraße 44 |
| 2.3. Elena Lobenstock, Ziegelhubweg 2 | 4.6. Dominik Aglas, Bachmannweg 2 |
| 4.3. Moritz Schibani, Horvathweg 14 | 5.6. Sebastian Hauser,
Hofmannsthalweg 2 |
| 5.3. Martin und Michael Zauner,
Schnitzlerweg 10 | 10.6. Katharina Maria Oster,
Fadingerplatz 13 |
| 11.3. Marie Riener, Wambacherstraße 233 | 10.6. Nico Haumann,
Wienerstraße 501 |
| 1.4. Nico Joy Böhm, Musilweg 5 | 10.6. Pascal und Patrick Plöderl,
Traundorferstraße 32 |
| 2.4. Moritz Maximilian Pachinger,
Edmund-Aignerstraße 15 | 11.6. David Gruber, H. Kandlerweg 14 |
| 8.4. Martha Sophia Blauensteiner,
Edmund-Aignerstraße 75 | 18.6. Vanessa Hofstadler, Hillerstraße 15 |
| 9.4. Marlies Schafhauser, Sennweg 3 | 1.7. Elena Schanung, Bachmannweg 4 |
| 22.4. Jan Jonas Schartner,
Neufelderstraße 30a | 1.7. Leonora Philipp, Werfelweg 5 a |
| 23.4. Jacob Fabio Manhartsgruber,
Sennweg 31 | 2.7. Andrea Auzinger,
Erich-Friedweg 16 |
| 29.4. Nele Marinovic, Afritschweg 17 | 8.7. Katharina Monika Feichtinger,
Wambacherstraße 23 |
| 30.4. Annika Nagy,
Hofmannsthalweg 20 | 15.7. Matthias Hochreiner, Kastweg 139 |
| 6.5. Selina Lea Neumüller,
Horvathweg 24 | 15.7. Vanessa-Cheyenne Schuster,
Musilweg 17 |
| 7.5. Florian Magkovci, Schnitzlerweg 13 | 23.7. Anna Maria Hamberger,
Kremsmünstererstraße 155 |
| 14.5. Tim Hietler, Hofmannsthalweg 20 | 23.7. Julia Nöstlinger, R. Kunstgasse 20c |
| 20.5. Christoph, Janine und Alexandra
Strasser, Hofmannsthalweg 17 | |
| 20.5. Sarah Haggenmüller, Sennweg 31 | |
| 27.5. Pascal Moser, Erich-Friedweg 18 | |
| 28.5. Anna Katharina Pucher,
Ziegelhubweg 14 | |



*Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere
Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes
Segen für ihren Lebensweg!*

Vergrabene Talente

Viele hätten das Talent,
Fürbitten zu formulieren,
aber sie vergraben ihr Talent
und sagen: „Dafür ist der
Liturgiekreis zuständig.“

Viele hätten das Talent,
im Kirchenchor mitzusingen,
aber sie sagen sich:
„Ich werde doch nicht meine
Freizeit für Chorproben opfern.“

Viele hätten das Talent, innerhalb
der Pfarrgemeinde etwas
Lebendiges aufzubauen, aber sie
überlassen es dem Pfarrer, der
schon gute Ideen und geeignete
Menschen finden wird.

Viele hätten das Talent, einem
anderen zuzuhören, aber sie sind
nicht bereit dazu, sondern sagen:
„Rufen sie die Nummer der
Telefonseelsorge an!“

Viele hätten das Talent,
einen Menschen zu beraten,
aber sie schicken Ratsuchende
lieber zur Caritas.

Viele hätten das Talent,
Alten und Kranken freundlich zu
begegnen, aber sie überlassen die
Nächstenliebe lieber der
Krankenschwester.

Martin Gutl



Wir gratulieren den Hochzeitspaaren

- | | |
|--|--|
| 29.4. Mag. Christian Cakl und Petra Maria Schierl, R. Kunstgasse 18 | 3. 6. Peter Michael Kreisel und Karin Haberlik, R. Kunstgasse 30 |
| 13.5. Franz Huber und Ing. Karin Barbara Danmayr, Waldbothenweg 40 | 23.6. Hermann Wögerbauer und Franziska Radler-Wöß, Marktmühlgasse 19 |
| 13.5. Andreas Weiss und Jacqueline Gaisinger, Sennweg 8 | 24.6. DI Michael Neudorffhofer und DI Karin Kaltseis, Küffelstraße 7 |
| 20.5. Nino Alexander Fischill und Daniela Natschläger, Hartheimerstraße 14 | 22.7. Harald Bauer und Silke Holzweber, R. Kunstgasse 20 |
| 26.5. DI Martin Birklbauer und Sabine Smetacek, Hofmannsthalweg 14 | <i>Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!</i> |



Diamanthonzeit

Am 11.6.2006 feierte das Jubelpaar Franziska und Franz Aicher das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen.



Impressum:

Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Linz-Ebelsberg,
Fadingerplatz 7, 4030 Linz,
Tel.: 0732 / 307634,
www.dioezese-linz.at/ebelsberg;
Kommunikationsorgan der Pfarre Ebelsberg;
Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz;
Druck: Druckerei Stiepel, Traun.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

- | | |
|--|--|
| 9.3. Theresia Preimesberger, 82 J., früher Edmund-Aignerstraße 4 | 15.5. Jozo Marinovic, 57 J., Edmund-Aignerstraße 45 |
| 24.3. Zázilia Brunhuber, 97 J., Sennweg 4 | 25.5. Anton Launinger, 85 J., früher Hillerstraße 3 |
| 1.4. Hans Reinelt, 59 J., Fadingerplatz 10 | 27.5. Maria Feldmayr, 83 J., Sennweg 4 |
| 1.4. Theresia Albrecht, 77 J., früher Piccolominigasse 1 | 11.6. Karoline Hofer, 97 J., früher Kremsmünstererstraße 188 |
| 13.4. Ilse Egger, 70 J., Hillerstraße 19 | 15.6. Johann Tesar, 82 J., Beuttlerweg 55 |
| 15.4. Luise Wenninger, 76 J., Sennweg 2 | 19.6. Margareta Mairbäurl, 81 J., Lenkstraße 27 |
| 20.4. Max Brunner, 84 J., Wambacherstraße 20 | 21.6. Rudolf Waldner, 87 J., Ebelsberger Schlossweg 19 |
| 1.5. Engelbert Hetzmanseder, 69 J., Waldbothenweg 66 | 4.7. Josef Raschko, 86 J., früher Hillerstraße 3 |
| 7.5. Rudolf Niedermair, 71 J., Lenkstraße 55 | |
| 8.5. Johanna Buchberger, 83 J., Neufelderstraße 48 | |
| 12.5. Erich Posch, 77 J., Panholzerweg 84 | + <i>Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!</i> |





Pfarrkalender

September

- So. **3.9.** 9.00 Uhr Abschiedsgottesdienst mit Pfarrer Bell, anschl. gemütliches Beisammensein beim Pfarrcafe
- Sa. **9.9.** 19.00 Uhr Abschlussgottesdienst vom Jungcharwochenende
- Sa. **16.9.** 10.00 – 12.00 Uhr Kindersegnung anschl. Tag der offenen Tür im Kindergarten
- So. **17.9.** 9.00 Uhr Erntedankfest
- So. **24.9.** 9.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
- Do. **28.9.** 19.00 Uhr Pfarrversammlung im großen Pfarrsaal

Oktober

- So. **1.10.** 16.00 Uhr Amtseinführung von Pfarrer Mag. Helmut Kritzinger
- So. **8.10.** 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Nachbarpfarre Kleinmünchen (100-Jahrfeier) in Ebelsberg nur 8.00 Uhr Gottesdienst!
- Sa. **21.10.** 18.00 Uhr Jubelhochzeitsfeier (Paare welche vor 25 oder 50 Jahren getraut wurden, bitte im Pfarramt melden!)
- So. **22.10.** 9.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal

November

- Mi. **1.11.** 9.00 Uhr Gottesdienst
Allerheiligen 13.30 Uhr Totengedenken des Kameradschaftsbundes
14.00 Uhr Totengedenkfeier in der Friedhofskirche anschl. Gräbersegnung
- Do. **2.11.** 18.00 Uhr Gedenkmesse
Allerseelen für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
- Sa. **11.11.** 18.00 Uhr Kindermesse - Martinsfest
- So. **26.11.** 9.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal

Taufelterntreffen

Taufelterntreffen und Tag der offenen Tür im Pfarrcaritas Kindergarten Ebelsberg.

*Samstag, 16. September 2006
von 10.00 bis 12.00 Uhr*

Um 10.00 Uhr Kindersegnung in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Kindergarten.

Es besteht die Möglichkeit den Kindergarten kennen zu lernen.

Das Kindergartenteam und alle Mitwirkenden freuen sich auf euren Besuch.



Tag der offenen Tür im Kindergarten 2005